

FUSSBALL**Berndorf eröffnet mit Kanter Sieg**

Der TSV Berndorf hat mit einem 6:1-Kanter Sieg beim gestrigen Relegationsspiel gegen die SG Wernswig einen optimalen Start hingelegt. Die Schramme-Elf hat damit die allerbesten Voraussetzungen um den Aufstieg in die Gruppenliga klar zu machen. Die Relegation zur Kreisoberliga Gießen Nord endete für die heimischen Teams mit Niederlagen. Die SG Laisa/Berghofen unterlag Roßdorf mit 0:2, der TSV Gemünden verlor gegen den VfB Marburg 0:1. ➔ **LOKALSPORT**

Vettel heute von der Pole

ISTANBUL. Sebastian Vettel startet heute beim Großen Preis der Türkei (ab 14 Uhr auf RTL und Premiere) von der Pole Position. Der Red-Bull-Pilot aus Heppenheim fuhr gestern in der Qualifikation in 1:28,316 Minuten die Bestzeit. Neben Vettel steht der WM-Spitzenreiter Jenson Button in der ersten Startreihe. Der Brasilianer Rubens Barrichello kam im Istanbul Park auf Rang drei. (dpa)

LOTTOZAHLEN**3 - 10 - 13 - 23 - 27 - 35**

Zusatzzahl: 42

Superzahl: 2

Spiel 77: 7791568

Super 6: 408983

Alle Angaben ohne Gewähr

Überfall auf Autohof bei Breuna

BREUNA. Der Autohof an der Autobahn-Abfahrt Breuna ist gestern morgen überfallen worden. Laut Polizei erbeuteten zwei bewaffnete Männer gegen 3.40 Uhr Bargeld. Sie verschwanden mit Geldscheinen im Wert von unter 1000 Euro.

Auf dem Parkplatz der Tankstelle fand die Polizei später eine Plastikpistole, die möglicherweise mit der Tat im Zusammenhang steht.

Die Polizei bittet um Hinweise auf die Täter unter Telefon 0561/9100. (nh/ber)

Wussten Sie schon ...

... dass am 10. November 1906 in Battenberg der „Raucherclub Blaue Wolke“ gegründet wurde? Eintrittsalter: 18 Jahre. Ziel war die Ausbildung einer so genannten edlen Gesellschaft. Es soll jedem jungen Mann Gelegenheit gegeben werden, sich in vermeintlich ordentlichen Kreisen unterhalten zu können. Der Vorsitzende war Wilhelm Wack.

ROBERT WOLF,
BATTENBERGMehr auf www.hna.de

HNA, Postfach 10 10 09, 34010 Kassel

**Burgenland-Tage: Eintracht im Trachtengewand**

Das Wetter spielte am Samstag nicht mit bei den Burgenland-Tagen. Beim Fest am Landratsamt in Frankenberg war es

nasskalt, der Besuch war spärlich. Davon ließ sich das deutsch-österreichische Quartett, das hier einträchtig in

Trachten posiert, aber nicht die Laune verderben. Von links Mariella Schuller aus dem Burgenland, Alexandra Beil und Johan-

nes Frank (beide Landjugend Haubern) sowie Martin Jägersberger (Burgenland). (mam)

Foto: Müller

Marathon für Vogelkundler

Ornithologen kartierten alle Arten im Kreis für neuen Brutvogelkatalog

VON BERND SCHÜNEMANN

WALDECK-FRANKENBERG.

31 Vogelkundler haben Waldeck-Frankenburgs Vogelwelt genau unter die Lupe genommen: Sie lieferten Daten für ADEBAR, den bundesweiten Atlas DEutscher BrutvogelARTen. Bundesweit tragen dafür Ornithologen (Vogelkundler) ehrenamtlich genaue Daten über die Vogelwelt ihrer jeweiligen Region zusammen.

In Waldeck-Frankenberg beteiligten sich Mitglieder von Naturschutzbund (NABU) und Hessischer Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz (HGON) an diesem „Marathonprojekt“. Das berichtete Wolfgang Lübcke (Edertal), der im Landkreis die ADEBAR-Arbeit koordiniert.

Im Jahr 2010 soll der Atlas erscheinen. Er informiert dann detailliert über alle in Deutschland vorkommenden Brutvogelarten. Im Blickpunkt stehen dabei natürlich seltene Vögel. Und da liefert Lübcke



Unterwegs für die Kartierung (von links) Bastian Meise (Mehlen), Michael Wimbauer (Hundsorf) und Christian Gaulke (Bad Wildungen). Mit dem Spendenerlös aus ihrer Teilnahme am Ornithologen-Wettbewerb Birdrace unterstützen sie ebenfalls die Erstellung des Brutvogelkatalogs.

Foto: Schünemann

gleich ein Beispiel aus der Kartierung dem Kreis.

41 Braunkehlchen-Paare

Bisher waren die Ornithologen davon ausgegangen, dass nur noch 15 Brutpaare des stark gefährdeten Braunkehlchens im Kreis brüten. Die genaue Untersuchung von Wie-

senflächen brachte eine positive Überraschung: Bis zu 41 Paare wurden festgestellt.

Für Naturschützer wird der Brutvogel-Atlas wichtige Argumentationshilfen liefern, ist sich der Edertaler sicher. Aufgrund der Kartierung könnten wertvolle Flächen besser geschützt werden. Beispiel

Standardwerk

Nach Ansicht Lübckes wird sich der Brutvogel-Katalog außerdem zu einem Standardwerk für Ornithologen entwickeln, das sie genauso brauchen wie ein Bestimmungsbuch und ein gutes Fernglas.

Mit Klangattrappen und Ferngläsern

Um die Vogelwelt zu erfassen, wurde die Fläche des Landkreises in Viertel-Messtischblätter aufgeteilt. Jedes Viertel ist 33 Quadratkilometer groß. Für Waldeck-Frankenberg ergab das 58 Quadranten, in denen die 31 Ornithologen unterwegs waren.

Diese Gebiete haben die Teilnehmer an der Kartierung immer wieder durchstreift. Dabei müssen die Beobachter im flächengrößten Kreis Hessens erhebliche Entfernungen zurücklegen. Auf durchschnittlich 50 Stunden schätzt der ADEBAR-Koordinator allein den Zeitaufwand für die Kartierung eines Messtisch-



Schwarzstorch: eine Art, die durch ADEBAR besser geschützt werden könnte

blatt-Viertels - ohne die Fahrzeiten zu den Untersuchungsgebieten. Hinzu kommt noch die Schreibtischarbeit zuhau-

se, um die Daten auszuwerten. Im Gelände verlassen sich die Vogelkundler nicht nur auf die Sichtbeobachtungen. Sie müssen die einzelnen Vogelarten auch sicher am Gesang erkennen können, erläutert Lübcke.

Hilfe aus Mengerlinghausen

Dabei greifen sie auf technische Hilfen zurück. So können sie mit Klangattrappen die Gesänge einzelner Arten abspielen. Antwortet der Vogel, ist es ein Zeichen, dass er in dem Gebiet sein Revier hat.

Für diese bundesweite Kartierung hat der Mengerlinghäuser Prof. Dr. Hans-Heiner

Bergmann eine CD mit den Lauten wichtiger Vogelarten zusammengestellt, die die ADEBAR-Kartierer bundesweit einsetzen.

Der erhebliche Zeitaufwand erklärt sich auch durch die unterschiedlichen Beobachtungsmöglichkeiten. So lassen sich Spechte am besten im zeitigen Frühjahr beobachten. Neuntöter und Nachtigall dagegen sieht man nur im Sommer. Eulen wiederum können nur nachts sicher festgestellt werden.

Das macht die Beobachtungsgänge zu unterschiedlichen Tages- und Jahreszeiten notwendig. (ber)

Unter Alkohol: Unfall mit fremden Auto

RHODEN. Da kam einiges zusammen: Ein 24-jähriger ohne Führerschein hat unter Alkohol einen Unfall gebaut und ist dann weggegangen. Hinzu kommt, dass der junge Mann aus Diemelstadt mit einem Auto fuhr, dessen Besitzer nichts von der Tour wusste. Gemeinsam mit der Tochter des Halters hatte der 24-jährige die Schlüssel „ausgeliehen“, ohne zu fragen.

Die Alkoholfahrt führte über einen Feldweg in der Rhoder Feldgemarkung. Dort kam der Fahrer am frühen Samstagmorgen vom Weg ab, berichtete die Polizei. Dabei wurde der Opel beschädigt. Anschließend wollten Fahrer und Begleiterin zu Fuß Hilfe zu holen. Der Bekannte, der bei der Fahrzeugbergung helfen sollte, verständigte jedoch gegen 6.10 Uhr die Polizei.

Kein Führerschein

Die Beamten stellten fest, dass der 24-Jährige nicht im Besitz eines Führerscheins ist. Den hätten die Schutzleute gern eingezogen, weil der junge Mann betrunken am Steuer gesessen hatte.

Der Diemelstädter muss sich nun zumindest verantworten für die Fahrt unter Alkohol und ohne Fahrerlaubnis sowie für die Unfallflucht. Hinzu kommt der Schaden am Opel von etwa 1500 Euro.

www.112-magazin.de**Radfahrer leicht verletzt**

BAD WILDUNGEN. Leichte Verletzungen erlitt ein 16-jähriger Radfahrer am Freitagabend bei einem Verkehrsunfall auf der Stresemannstraße in Bad Wildungen.

Der junge Mann fuhr auf dem Radstreifen an der Stresemannstraße in Richtung Schützenplatz. In Höhe der Othenbergstraße bog er nach Polizeiangaben ohne weitere Vorzeichen nach links auf den Zebrastreifen, um die Straße zu überqueren. Ein nachfolgender Pkw konnte nicht mehr ausweichen und erfasste den Radfahrer. (sch)

Urlaub trotz der Krise?

WALDECKER LAND. Wirtschaftskrise, Kurzarbeit, möglicherweise sogar Arbeitslosigkeit: Das wirkt sich auch auf



Urlaubspläne aus. Wie machen die Waldeck-Frankenger Urlauber? Danach fragen wir in unserer aktuellen Umfrage.

Stimmen Sie ab auf
www.hna.de/korbach.html

Sie können uns Ihre Meinung auch per Post schicken oder faxen:

HNA-Redaktion
Flechtendorfer Straße 4
34497 Korbach
Fax: 05631/ 80 38